

Leitfaden für Randori-Turniere

Grundsätzliche Überlegungen

Der Badische Judoverband hat sich zum Ziel gesetzt, die Angebote im Bereich des Breitensports zu spezifizieren und die Angebote in Ausbildung, Fortbildung und Umsetzung zu erweitern. Die Auswertung der Trainer-/ ÜL- Befragung hat ergeben, dass folgende Thesen als zutreffend beurteilt wurden.

1. Es gibt keine Leistungsspitze ohne die notwendige Breite an der Basis.
2. Zu frühe Spezialisierung verhindert eine langfristige erfolgreiche Entwicklung
3. Frühe Sieger (die technisch häufig sehr einseitig sind) sind sehr schnell am Ende ihrer vielversprechenden Entwicklung
4. Alternative Wettkampfformen (z.B. minimieren den Wettkampfstress, die einseitige Erfolgsorientierung und die Häufigkeit von Drop-out)
5. Mammturniere im U11 Bereich, die über mehrere Stunden gehen, stellen eine Überforderung dar, sind demotivierend und unserem Judo nicht förderlich, insbesondere auch nicht in der Bewertung durch die begleitenden Eltern.

In seinem Referat beim DJB-Workshop Schul-/Breitensport 09/2001 in Bad Gögging hat **Klaus Kessler (DHS Köln)** folgende Kritik am gängigen Wettkampfsystem im Anfängerbereich formuliert:

1. Aus der Sicht der Eltern und Betreuer

- Wochenenden müssen geopfert werden
- Zu lange Wartezeiten nach dem offiziellen Wiegen
- Undurchsichtiges Wettkampfsystem
- Unverständliche Wettkampfregeln
- Lange Wartezeiten bis zur Siegerehrung

2. Aus der Sicht der Kinder/Anfänger

- Oft kurze Wettkampfzeit
- Psychische Überforderung
- Technische Überforderung
- Gewicht machen
- z.T. keine Wettkämpfe/Gegner (untere Gewichtsklassen)

3. Aus der Sicht der Trainer

- Das K.O. –System verhindert progressiven Kampfstil
- Einseitiges Technikrepertoire ist kurzfristig erfolgreich
- Viele Wettkämpfer können aufgrund ihrer kurzen Kampfzeiten nur wenig Wettkampferfahrungen sammeln

Das erste Judo – Turnier muss als positives Erlebnis empfunden werden! (vgl. G.Bischof 1982)

Aufgrund dieser Überlegungen haben wir unsere zukünftigen Intentionen für den Bereich U 11 / Anfänger formuliert.

WAS WIR WOLLEN

- Keine Mammturniere, keine langes Anreisen und stundenlanges Warten, keine gestresste Eltern/Betreuer
- Kurze Anreise, positiver Nutzen-Aufwand Analyse, ggf. Zeitersparnis
- Höhere Akzeptanz durch die begleitenden Eltern
- Drop out entgegensteuern
- Abbau von Frustration und Wettkampfstress durch alternative Formen
- Fehler werden nicht bestraft durch Ausscheiden. Es gibt keine Verlierer!
- Attraktivität steigern, Trainingsinhalte verändern
- Erhöhung des Funfaktors, gemeinsame Freizeiten, Grillfeste etc.
- Vielseitigkeit fördern durch Vielseitigkeitsturniere/-wettkämpfe
- Für die Kids Möglichkeiten schaffen (z.B. Pool- / Randoriturniere) länger auf der Matte aktiv Judo auszuüben und Wettkampferfahrungen zu sammeln

- Alternative Wettkampfformen (z.B. Randoriturniere ggf. Anschluss-Lehrgang)
- Positive Gruppendynamik, soziale Kompetenz wird gefördert

Für die Sportkameraden, die zum Teil mit harscher Kritik auf die Abschaffung der Landesmeisterschaften U11 reagiert haben und unsere Überlegungen nicht mit der von uns erhofften Ernsthaftigkeit aufgenommen haben, sei der Hinweis gestattet, dass in Frankreich und in der Schweiz sind solche Konzepte längst umgesetzt und auch innerhalb des DJB gibt es in einzelnen Landesverbänden schon Aktivitäten mit der gleichen Zielsetzung.

WAS WIR NICHT WOLLEN

- Contraposition zum Wettkampfsport einnehmen, sondern das Gegenteil
- Wettkampf abschaffen
- Das Wettkampf das zentrale Thema jeder Trainingseinheit ist